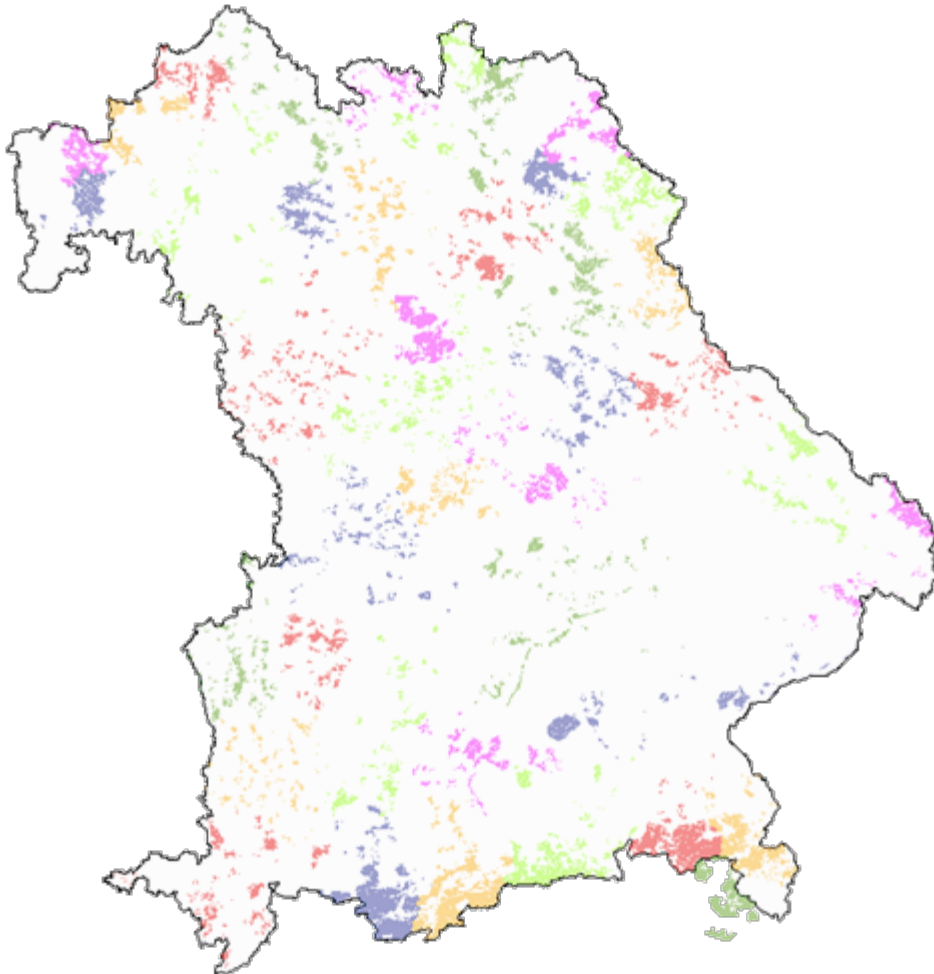


# Todgesagte leben länger ... ELDAT greift an

Hundisburg, 14. April 2010

Matthias Frost, *Bayerische Staatsforsten*

## Eckdaten zu den Bayerischen Staatsforsten

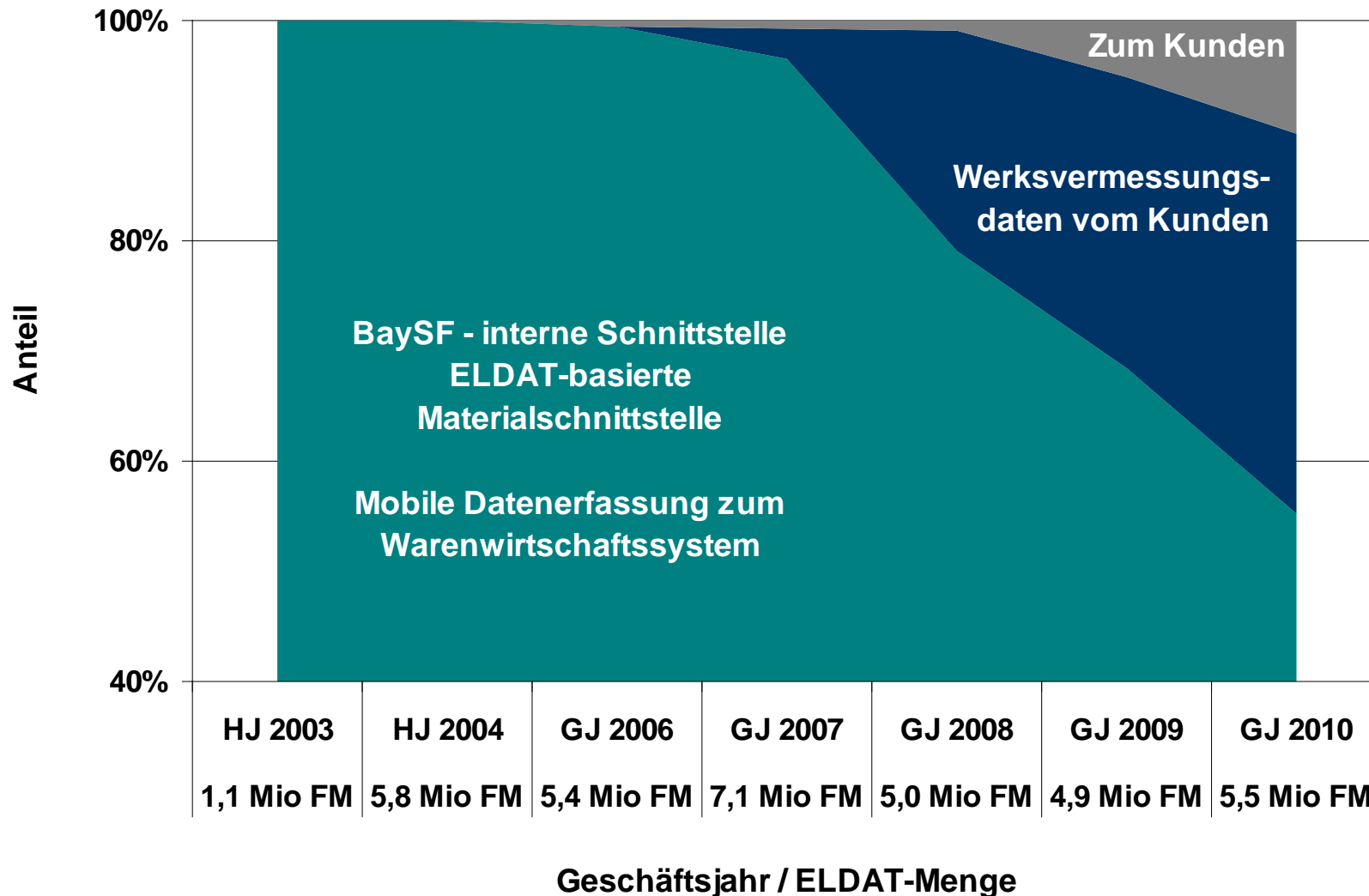


### Die Bayerischen Staatsforsten in Zahlen Geschäftsjahr 2009

Gesamtfläche	~ 805 Tausend Hektar
Waldfläche	~ 720 Tausend Hektar
Holzzuwachs	6,1 Mio Festmeter (BWI II)
Einschlag	4,66 Mio. Festmeter
Umsatz	306 Mio. Euro
Jahresüberschuss	35 Mio. Euro
Beschäftigte	2.912
	~ 1.000 Beamte / Angestellte
	~ 2.000 Forstwirte / Azubi

Die Bayerischen Staatsforsten sind einer der größten Forstbetriebe Europas

## Entwicklung von ELDAT in den Bayerischen Staatsforsten



## Vorteile einer digitalen Schnittstelle

- Starke Reduktion des internen Verwaltungsaufwandes
- Reduktion von Prozessdurchlaufzeiten
- Geschäftsprozesse zwischen den Partnern werden abgeglichen und standardisiert (zumindest bilateral)

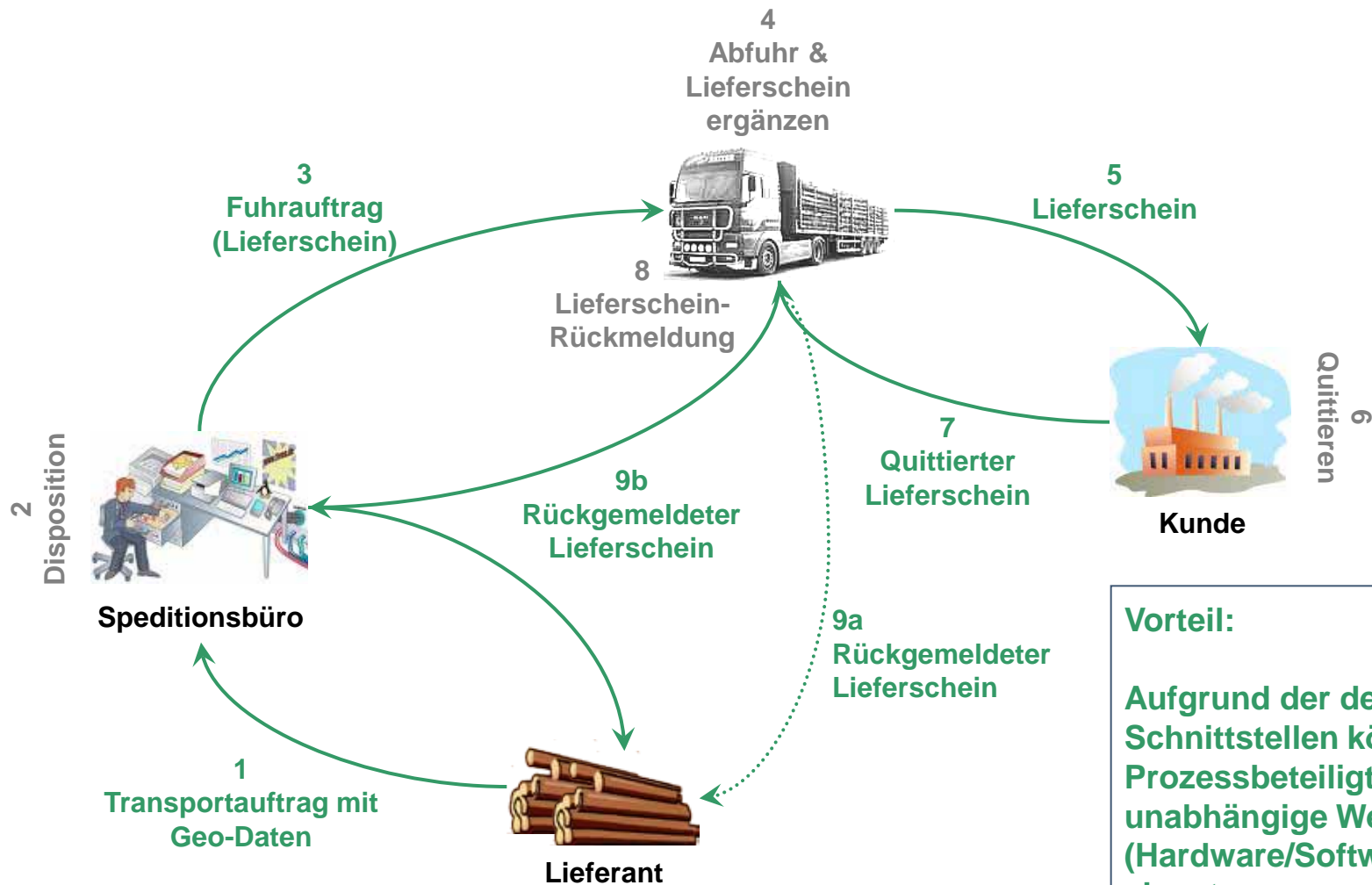
## Vorteile von ELDAT

- Sehr „offener“ Standard → Ideal zur Abbildung von B2B-Geschäftsprozessen
- Es ist mindestens ein Standardisierungsversuch – immerhin!
- Standard für kleine und große Waldbesitzer und Unternehmen der Holzindustrie
- Gemeinsam erarbeitet (Kein Standard eines Key-Players)

## Lessons learned

- Langwierige Einführung
  - Klares Bekenntnis der „großen“ Geschäftspartner zur Standardisierung bzw. zu ELDAT ist notwendig
- Zu „offener“ Standard
  - ELDAT = „Warenkorbprinzip“ → Technisch nicht ausreichend definiert und normalisiert (schwache Standardisierung)
- Datensatz-Denke
  - ELDAT tauscht zunächst Datensätze aus. Prozessansätze waren bei der Implementierung nicht vorhanden.
  - Fehlende Prozessabdeckung v.a. im Bereich der Transportlogistik

## Bsp: Geschäftsprozess Transportlogistik



### Vorteil:

Aufgrund der definierten Schnittstellen können alle Prozessbeteiligten unabhängige Werkzeuge (Hardware/Software) einsetzen

## Wenn wir uns was wünschen dürfen ....

- Abbildung der Geschäftsprozesse zur Transportlogistik in ELDAT
  - Schnittstellen sind fachlich definiert, der Markt kann die Hard- und Softwareprodukte dazwischen entwickeln und anbieten.
- Einbettung des Standards in das internationale Geschehen
  - Internationalisierung des Standards zumindest auf europäischer Ebene
- Neudesign des Standards – technisch!
  - Stringente Anwendung IT-fachlicher Methoden zur Schnittstellendefinition (Normalisierung, Definition von Syntax und Semantik, Vermeidung von Redundanzen, etc.)
  - Abbildung von Geschäftsprozessen (Meldungs- und Rückmeldungssystematik)
  - Keine Vermischung von technischer und fachlicher Standardisierung. Hände weg z.B. vom Versuch einer Produktdefinition.

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

[matthias.frost@baysf.de](mailto:matthias.frost@baysf.de)

[www.baysf.de](http://www.baysf.de)



# Weiterentwicklung von ELDAT

## Anforderungen an den Standard:

- n allgemeingültig
- n überregional
- n eindeutig
- n sollte Normen abbilden

**Aber:**

**Dieses bedingt Einschränkungen**

## Intelligentes Holz –

### RFID in der Rundholzlogistik:

- n Neuartiger, nicht prozessschädigender Transponder
- n Pulkauslesevorrichtung (GATE) für LKW
- n IT-Verfahren zur Verwaltung und zum Austausch von RFID-Daten
- n Erweiterung des ELDAT-Standards zur künftigen Berücksichtigung von RFID-Informationen

## ELDAT-Erweiterung:

- n Klärung der Inhalte der RFID-Transponder
  - n Vor- und Nachteile zur Gestaltung der Struktur der Inhalte
  - n Kosten
  - n Praktikabilität
- n Berücksichtigung logistischer Einheiten im Standard erforderlich
- n Lösungsansätze durch Aggregationsstufen oder Logistikmodule

## Transporteure in ELDAT:

- n keine gleichgroßen Partner
- n individuelle Vereinbarungen kaum möglich
- n wenige elektronische Insellösungen vorhanden

à Notwendigkeit ELDAT für Transporteure eng zu definieren

## Transporteursschnittstelle:

- n Aufbau wurde begonnen
- n Kurze Polterbeschreibung als eigene Satzart
- n Strengst mögliche Definition
- n Beschränkung auf das Notwendige

## Strengere Definition von ELDAT 2.0:

- n Ergänzende Definitionsliste für das gesamte ELDAT
- n ELDAT wird über Empfehlungen eingegrenzt, nicht durch Vorschriften  
=> weniger Abstimmungsbedarf
- n Ggf. Vorauswahl von Feldern, dadurch stärkerer Prozessansatz

## PapiNet:

- n Europäischer Standard im Entstehen  
(6 Nationen beteiligt: D,F,Fi,N,Ö,S)
- n Klarer Prozessansatz
- n Rein xml-basiert
- n Wikipedia-Prinzip
- n Nationale Besonderheiten werden berücksichtigt



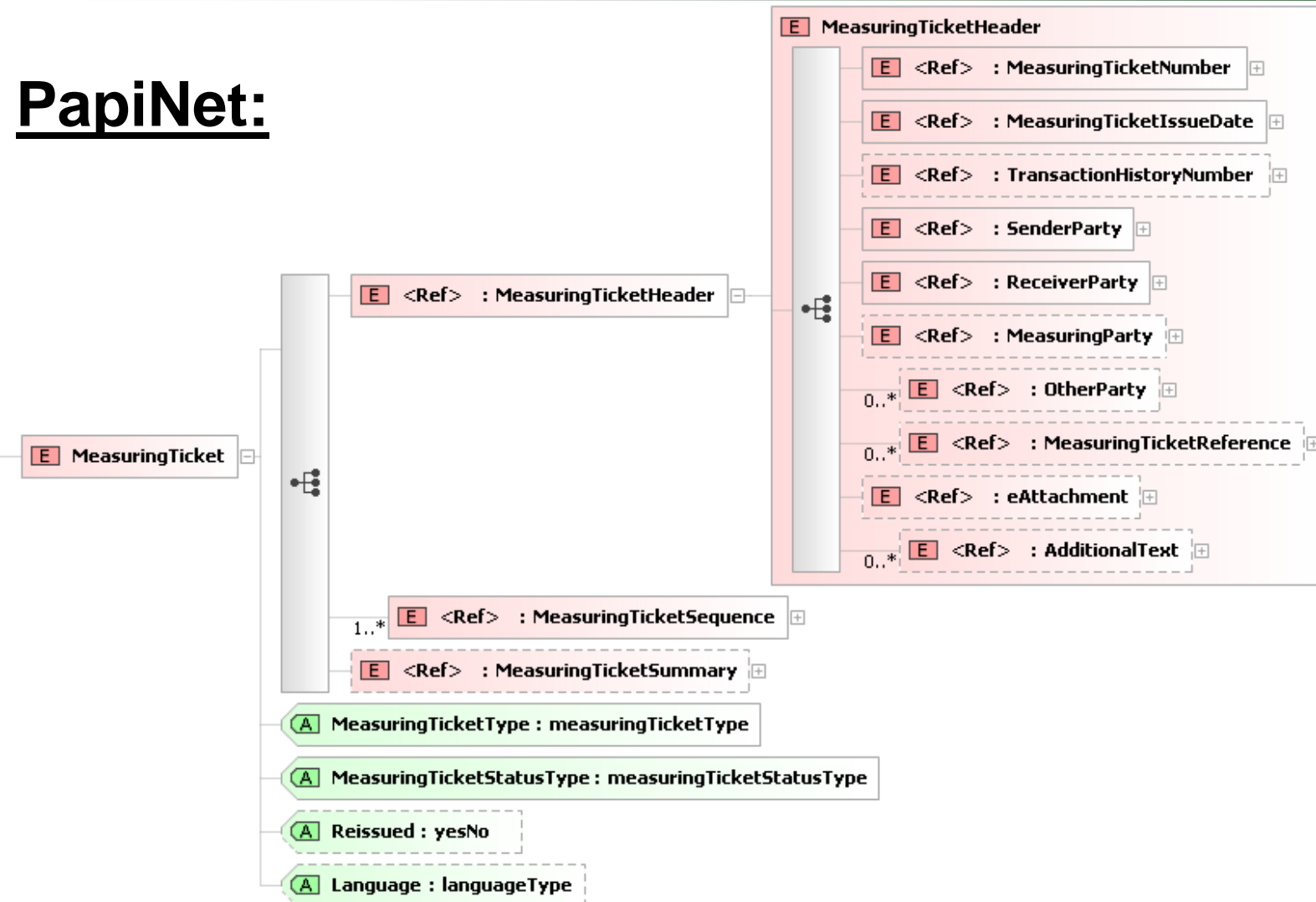
## PapiNet:

- n KWF vertritt deutsche Anforderungen (z.B. Verkauf frei Waldstraße, Mittelstärkensortierung usw.)
- n Auftrag: Mitarbeit soll weitergeführt werden
- n Umsetzung in Deutschland Aufgabe der Softwaredienste

# Weiterentwicklung von ELDAT

PapiNet-Struktur

## PapiNet:



# Weiterentwicklung von ELDAT

PapiNet



## PapiNet:

An den Standardisierungsprozess kann sich jeder beteiligen und die Entstehung unterstützen.

**Sie sind herzlich eingeladen.**

# Vielen Dank

Lars Nick

06078/785-23

[lars.nick@kwf-online.de](mailto:lars.nick@kwf-online.de)

Mike Wäsche

0391/4090-364

[mike.waesche@iff.fraunhofer.de](mailto:mike.waesche@iff.fraunhofer.de)